

GEGZ Vortragsprogramm Winterhalbjahr 2017/2018

Geographisch-Ethnographische
Gesellschaft Zürich

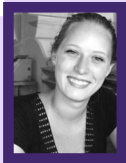
Die **GEGZ-Vorträge** finden jeweils am Mittwoch um **18.15 Uhr** im Auditorium HG D 7.2 des **Hauptgebäudes der ETH Zürich** (Rämistrasse 101) statt.

TOURISMUS



Auf der Suche nach dem (verlorenen) Paradies

4. Okt. 2017 **Studienbericht aus Sibirien**



stud. umweltwiss. Simone Stünzi

Im Rahmen ihrer Masterarbeit studiert die Referentin die Veränderungen der borealen Wälder in Sibirien mit dem Ziel, die Klimarückkoppelung der absterbenden Wälder zu quantifizieren. Sie berichtet von ihrer dreiwöchigen Feldforschung in der Republik Sacha (Jakutien), einem Gebiet so gross wie Indien, mit knapp einer Million Einwohner und einem Temperaturunterschied von über 80 °C im Jahresverlauf. Ebenso lässt sie uns an ihren Erfahrungen in einer abgelegenen Tundra-Forschungsstation in Kytalyk teilhaben, wo sie bei der Vorbereitung und Durchführung eines Biodiversität-Experimentes mitwirken konnte.

Exkursionsbericht aus Kirgistan



stud. geogr. Nicole Arnet

Kirgistan – ein Land mit Bergen und Hochgebirgstälern mitten in Asien. Weit weg vom Massentourismus erlebt man hier noch das ursprüngliche Nomadenleben nahe der Seidenstrasse. Die Referentin war drei Wochen lang unterwegs mit Rucksack und Zelt und berichtet von ihrer Exkursion durch diese raue, aber faszinierende Landschaft.

Im Anschluss: **GEGZ-Apéro**

18. Okt. 2017 **Zwischen Terrorismus und Märchen wie aus Tausendundeiner Nacht – Tourismus in der Arabischen Welt**



Prof. Dr. Hans Hopfinger – Lehrstuhl Kulturgeographie, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Die Arabische Welt ist seit geraumer Zeit eine der globalen Krisenregionen. Zwar brachte der «Arabische Frühling» einen Funken Hoffnung mit sich, doch eine Lösung für die vielfältigen Probleme dieser Weltregion ist kaum absehbar. Die Krise wird noch verschärft durch den gegen Menschen und Kulturgüter gerichteten Terror des sogenannten «Islamischen Staates». Im Gegensatz dazu stehen die beliebten Urlaubsziele am Roten Meer, in Marokko oder an Tunesiens Küsten. Wie sind diese Kontraste zu erklären? Wirkt die Faszination des Orients so stark, dass terroristische Anschläge auf Urlaubsparadiese oder kriegerische Auseinandersetzungen nur zu kurzzeitigen Einbrüchen im Tourismusgeschehen führen? Dieses Spannungsverhältnis steht im Mittelpunkt des Vortrags.

1. Nov. 2017 **Tourismus und Mobilität – Auf der Suche nach Nachhaltigkeit**



Prof. Dr. Giovanni Danielli – Hochschule für Wirtschaft und Tourismus (HES-SO Valais), Sierre

Der Tourismus löst grosse Verkehrsströme aus und ist eine treibende Kraft der Landschaftsveränderung. Je intensiver der Tourismus ist, desto stärker sind auch die Nutzung der Landschaft und das Verkehrsaufkommen. Je zahlreicher die Sportaktivitäten, Freizeitattraktionen, Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten und Transportinfrastrukturen sind, desto deutlicher hinterlässt der Tourismus seine Spuren. Der Tourismus bewegt sich somit in einem sehr dynamischen Umfeld, in dem sein zentrales Kapital – die Landschaft – unter Druck steht. Doch es besteht Hoffnung.

15. Nov. 2017 **Die Fremde im Sucher – Einzoomen und Ausblenden Der fotografische Blick auf Reisen**



Rosaly Magg – Info-Zentrum 3. Welt (iz3w) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Auf vieles kann man auf Reisen verzichten, nur selten auf den Fotoapparat. Das Bild vom Selbst wird in Abgrenzung zum Anderen hergestellt – auch in der Fotografie. Und genau hier setzen exotistische, sexistische und rassistische Projektionen ein: Sei es bei historischen Dokumenten aus der Kolonialzeit wie beispielsweise „Haremsphantasien“ oder bei stereotypen Bildern aus aktuellen Fernreisekatalogen, die die „unberührte, wilde Landschaft“ und das „jungfräuliche Entdecken“ immer noch als Grundsäulen des Tourismus stilisieren. Das touristische Fotografieren trägt bis heute koloniale Züge, indem die Fotografierenden sich eine innerlich und äusserlich hergerichtete Welt aneignen, als Beweis und Kontrolle des Dagesewenseins, als Trophäe.

Programmänderung

29. Nov. 2017

Tourismus und Naturschutz – Eine Win-win-Situation zwischen Ökologie und Ökonomie

Prof. Dr. **Norman Backhaus** – Geographisches Institut der Universität Zürich



Die Anzahl und Fläche von Naturschutzgebieten erfuhren weltweit einen rasanten Anstieg in den letzten Dekaden. Dies zeugt einerseits von einem Bewusstsein, dass besondere und wichtige Ökosysteme vor Übernutzungen geschützt werden sollen, andererseits werden dadurch Gebiete bestehenden Nutzungen durch verschiedene Gruppen entzogen. Der Tourismus springt hier in eine Lücke, indem er Einkommen schaffen kann, das im idealen Fall denjenigen zu Gute kommt, die durch die Unterschutzstellung Einkommenseinbußen erleiden mussten. Darüber hinaus sollen Einkommen durch den Tourismus den Aufwand für das Management von Nationalparks, Weltnaturerben und andern Schutzgebieten decken. In der Folge wird der Tourismus in Naturschutzgebieten als Win-win-Situation dargestellt, obwohl auch der Tourismus eine Nutzung ist, welche Ökosysteme potenziell schädigen kann. Anhand des Schweizerischen Nationalparks und anderer, internationaler Beispiele soll aufgezeigt werden, welche Rolle der Tourismus für den Naturschutz spielt, wo Potenziale liegen, aber auch wo Gefahren lauern.

13. Dez. 2017

Global Slumming – Armutstourismus in zeitlicher und räumlicher Perspektive

PD. Dr. **Malte Steinbrink** – Institut für Geographie / Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück



Der Tourismus braucht stets Neu- und Andersartiges, um sich selbst zu erhalten. Seine Ökonomie gebietet ihm, immer wieder *sites* und *sights* zu suchen und zu (er-)finden, um sie als attraktive Destinationen zu vermarkten. Interessant ist jedoch, jenseits der reinen marktmechanischen Logik zu hinterfragen, wie, warum und mit welchen Wirkungen die Konstruktion von Tourismusräumen geschieht. Jeder neue touristische Trend bietet insofern den Anlass, darüber nachzudenken, warum und wie dieser in dem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext in Erscheinung tritt. Seit den 1990er Jahren ist die touristische Bereisung städtischer Armutsgebiete in sogenannten Entwicklungs- und Schwellenländern in Mode gekommen: Der Slumtourismus avanciert mittlerweile zum Mainstream des Städtetourismus im Globalen Süden; jährlich nehmen weit mehr als 1.000.000 Touristen aus dem Globalen Norden solche Angebote wahr. Der «Slum» wird zu einer touristischen Kategorie, er entwickelt sich zusehends zu einem global-universellen Destinationstypus. Im Vortrag wird diese Entwicklung nachgezeichnet und hinterfragt. Anhand lokaler empirischer Beispiele aus Südafrika, Namibia und Brasilien werden Entstehungszusammenhänge und Wirkungen kritisch beleuchtet.

10. Jan. 2018

Tourismus in Zürich – Organisation und Strategien

Martin Sturzenegger – Direktor Zürich Tourismus



Anhand aktueller Beispiele aus dem Destinationsmarketing – zur Sprache kommen das Enabling-Projekt FOOD ZÜRICH und die immer stärker werdende Zusammenarbeit mit Influencern im Social Media Bereich – wird im Referat aufgezeigt, wie Gäste aus der Schweiz und der ganzen Welt nach Zürich gelockt werden.

24. Jan. 2018

Bergwandern und Naturgefahren – Neue Herausforderungen durch den Klimawandel

Dr. **Christoph Graf** – Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Birmensdorf



Keine alpinistische Sportart ist so beliebt wie Bergwandern. Jedes Jahr sind in der Schweiz 2 Millionen Menschen wandernd unterwegs. Doch Bergwandern führt leider jedes Jahr zu Unfällen, teilweise mit Todesfolgen. Neben Stürzen bilden veränderte Umweltbedingungen bedingt durch den Klimawandel neue Herausforderungen. Diesem Aspekt wird im Vortrag vertieft nachgegangen.

Vor dem Referat:
Zum Jahresabschluss:

17.00 Uhr GEGZ-Hauptversammlung 2018
GEGZ-Apéro

Wir heissen auch Studierende, Lehrpersonen (mit ihren Schulklassen) und interessierte Gäste an unseren GEGZ-Vorträgen herzlich willkommen!

Werden auch Sie Mitglied der GEGZ! Werben auch Sie neue Mitglieder!

Kontakt: Prof. Dr. Max Maisch (Präsident GEGZ) – max.maisch@geo.uzh.ch
Universität Zürich, Geographisches Institut, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
Unterlagen zur GEGZ und Beitrittsformulare finden Sie via GEGZ-Homepage: <http://www.geo.uzh.ch/gegz>